Beratung
Pflanzenbau und Umwelt

Obstfax 9/2023

24.04.2023

Allgemeine Informationen

Nächster Obstfax:
Der nächste Obstfax erscheint infolge Feiertag erst am Dienstag 02. Mai 2024.

Maikäfernetze gratis abzugeben:
Thomas Kradolfer hat noch 40-50 Maikäfernetze abzugeben. Die Netze haben Längen von 80-150 m und sind 3.8-4.5 m breit. Die meisten Netze sind schwarz, einige auch grün. Wer Interesse hat meldet sich direkt bei Thomas Kradolfer:
Götighoferstrasse 14, 8586 Riedt-Erlen, Telefon: 078 791 39 28,
ct.kradolfer@bluewin.ch

Wetter:
Das Wetter scheint uns auch diese Woche wieder vor die Herausforderung der Findung eines geeigneten Spritztermins zu stellen. So bleibt es wechselhaft und auch häufig windig.

Kernobst:

Phänologie:
Die Apfelblüte kommt langsam in Gang. Frühblühende Sorten (Gravensteiner, Boskoop, Topaz) sind bereits voll geöffnet (BBCH 65), während spätblühende Sorten (Gala, Golden, Ladina) noch im Rotknospenstadium (BBCH 57) sind, oder erst einzelne Zentralblüten geöffnet haben (BBCH 61).
Die Birnen befinden sich alle bereits in Vollblüte (BBCH 65).

Diwablüten am 24.04.2024.

Galablüten am 24.04.2024.

Arenenberg 8, 8268 Salenstein
T +41 58 345 85 00, beratung.arenenberg@tg.ch
www.bbz-arenenberg.ch

Schorf/Kelchfäule/Monilia:
Die Schorfsituation war und bleibt dieses Jahr anspruchsvoll. Es gilt weiterhin Infektionen vorbeugend abzudecken und nach längeren Niederschlagsperioden kurativ zu behandeln. Ebenso gilt es der Kelchfäule und der Monilia Beachtung zu schenken. Diese Behandlungen lassen sich sehr gut kombinieren.

IP:	BIO:
Wie bereits in der letzten Woche empfehlen wir nun zusätzlich zu den vorbeugenden Mitteln Captan oder Dithianon ein Anilinopyrimidin beizumischen um die Kelchfäule- und Moniliabekämpfung zu unterstützen und der Resistenzbildung vom Schorf entgegenzuwirken. Bei solch herausfordernden Bedingungen muss man das ganze Sortiment der Wirkstoffe ausnutzen. Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofol) hat ebenfalls eine Teilwirkung auf Kelchfäule und kann in Problemparzellen die Behandlung ergänzen.	Die Empfehlung der letzten Woche bleibt bestehen. Beugen Sie mit Tonerdepräparaten und Netzschwefel vor und stoppen Sie nach längeren Regenperioden mit Schwefelkalk ab.

Feuerbrand:
Das Feuerbrandprognosemodell Maryblight (www.feuerbrand.ch) läuft jetzt auf allen Stationen. Bis jetzt ist die Gefahr aufgrund der tiefen Temperaturen bisher gering. Allerdings kann sich dies schnell ändern und erste Probennahmen auf der anderen Seeseite in Problemanlagen zeigen, dass der Feuerbrand nicht aus der Welt ist und auch schnell wieder aufflackern kann. Eine vorbeugende Pflanzenstärkung und Stimulation der Pflanzenabwehrkräfte empfiehlt sich in jedem Fall.

IP:	BIO:
Vorbeugend kann zur Stimulation der natürlichen Pflanzenabwehrkräfte Acibenzolar-S-methyl (Bion) der Spritzbrühe beigemischt werden.	Vorbeugend kann zur Stimulation der natürlichen Pflanzenabwehrkräfte Laminarin (Vacciplant) der Spritzbrühe beigemischt werden.

Apfelsägewespen:
Die ersten Sägewespen sind geflogen und wurden gefangen. Die Behandlung erfolgt erst in der abgehenden Blüte (BBCH 67). Schadschwelle sind 20-30 Tiere pro Falle. Ziehen Sie aber auch den Vorjahresbefall und den Blütenansatz in ihre Überlegungen mit ein.

Fleckenminiermotten:
Die Temperatursumme für das Modell der Fleckenminiermotte ist erreicht und erste Exemplare sind in die Fallen geflogen. Jedoch sind dies erst Einzelfänge und der Hauptflug steht noch bevor. Die Bekämpfung erfolgt erst auf die jungen Räupchen zum Larvenschlupf, dieser findet erst deutlich nach der Blüte statt.

Steinobst

Phänologie:
Die Zwetschgen befinden sich häufig bereits in der abgehenden Blüte (BBCH 67). Fellenberg ist teilweise noch in Vollblüte (BBCH 65). Kirschen sind vielerorts auch in der Vollblüte (BBCH 65). Bei den Aprikosen sind jetzt die Frostereignisse gut zu sehen und besonders Freilandaprikosen sind ohne Frostbekämpfungsmassnahmen stark frostgebeutelt.

Blattdüngung:
Eine starke Blüte bei regnerischem Wetter laugt die Bäume aus und sie müssen vieles über Reserven kompensieren. Aktivatoren, Algenprodukte und weitere Blattdünger helfen mit, die Reserven wieder aufzufüllen und fördern somit den Fruchtansatz.

Rötelbekämpfung bei Kirschen:
Eine Behandlung in die abgehende Blüte bis 2 Tage nach der Blüte mit Dirigol N, Phytonic oder Geramid Top reduziert den Rötelfruchtfall. Der Zusatz eines stickstoffhaltigen Blattdüngers verbessert die Wirkung. Zu späte Behandlungen fördern deformierte Früchte.

Blütenmonilia bei Kirschen:
Beachten Sie weiterhin die Gefahr von Blütenmonilia und Schrotschuss bei den Kirschen, das derzeitige Wetter bietet ideale Infektionsbedingungen.

IP:	BIO:
Es gibt verschiedene Behandlungsmöglichkeiten, wechseln Sie regelmässig die Wirkstoffe, um den Resistenzen vorzubeugen: a): Behandlung mit einem Mittel aus der Gruppe der Strobilurine. Dort stehen für das Steinobst die zwei Wirkstoffe Azoxystrobin (Amistar, Globaztar SC, Legado, Ortiva) und Trifloxystrobin (Flint, Tega) zur Verfügung. Diese Produkte wirken gleichzeitig gegen Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit und Bitterfäule.	Für die Blütenmonilia sind keine zufriedenstellenden Behandlungsmöglichkeiten im Bioobstbau erlaubt. Daher ist es im Biokirschenanbau umso wichtiger den Niederschlag fern zu halten und die Folien früh zu schliessen. Gegen Schrotschuss wirken Behandlungen mit Schwefelsaurer Tonerde (Myco-Sin, Agrolem) in Kombination mit Netzschwefel.

b): Behandlung mit einem Difenoconazol-Produkt (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Rondo HG, Sico, Divo) in Kombination mit Dithianon/Captan. c): Behandlung mit Tebuconazol (Fezan). Achtung dieses Produkt ist nicht bei Zwetschgen zugelassen, daher auf genügend Abstand achten.	

Pflaumensägewespen:
Wir verzeichnen erste Fänge der Pflaumensägewespe auf den Fallen. Die Schadschwelle dieses Schädlings beträgt 80-100 Fänge pro Falle. Die Bekämpfung erfolgt sofort nach dem Abblühen. Auch hier gilt, den Vorjahresbefall und der Blütenansatz zu berücksichtigen.

IP:	**BIO:**
Es kann Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) eingesetzt werden.	Es ist Quassia (Quassan) einzusetzen.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	**Anwesend**	**Beratungsbereiche** (Grobraster)
Müller Urs	058 345 85 10		Pflanzenschutz / Steinobst
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Di	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16		Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Stadler Katja	058 345 85 45		Unterricht, Steinobst,
Stadler Patrick	058 345 85 41		Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36		Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen